Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie

Der Gottesgeist spricht über ein reines himmlisches Wesen durch einen Künder über folgende Themen:

Wie der Energiefluss im Menschen und seiner Seele vermehrt werden kann und welche energetischen Vorgänge im inneren Lichtkörper (Seele) und ihrem Lebenskern stattfinden.

Der Gottesgeist schildert die entsetzliche Absicht und Gründe, weshalb die energielosen und deshalb weit degenerierten Gotteswesen beabsichtigten, ihre feinstofflichen Lichtkörper im fließenden Liebestrom aufzulösen.

* * *

Gott zum Gruß, du treuer Lichthelfer (Künder) für die Gesamtschöpfung im menschlichen Dasein!

Es spricht zu dir wieder einmal ein Lichtbote aus der sich ewig verströmenden Liebe Gottes, des Ich Bin. Du darfst mich, einen beauftragten Liebeboten aus dem göttlichen Sein empfangen, der im Namen Christi dir und der gottverbundenen Menschheit eine Liebebotschaft übermittelt. Wahrlich, es wird der gute Wille jedes einzelnen Menschen, der sie in sich aufnehmen möchte, benötigt. Das heißt mit anderen Worten, jeder Mensch kann aus seinem freien Willen diese Offenbarung lesen und daraus für sein Leben Schlüsse ziehen. Er ist hierzu herzlich eingeladen. Die allermeisten gottverbundenen Menschen jedoch sind nach außen in die Welt gekehrt und können diese Botschaft der Liebe nicht erfassen.

Deshalb werden sich nur diese gottverbundenen Menschen vom Gottesgeist angesprochen fühlen, die so weit gereift sind, die Liebesprache Gottes über Künder zu verstehen. Sie alle sind von Gott dazu aufgerufen, ihren kleinen Liebebeitrag zu leisten. Das heißt mit anderen Worten: Jeder Mensch ist aufgerufen, Gott dem Allgeber in der Gesamtschöpfung zu helfen, indem er immer wieder mit herzlichen Empfindungen nach Innen zu Gott in seinem Seelen-Lebenskern pilgert. Dadurch vermehrt sich nicht nur in ihm die Lebensenergie, diese die Seele nach dem göttlichen Willen aus dem Allsein-Liebestrom schöpfen kann, sondern sie fließt dann durch ihn in alle Lebensbereiche des Fallseins und bietet sich allen aufnahmebereiten Wesen an und bereichert zudem auch alles Leben in einer niedrigeren Evolutionsform.

Der Gottesgeist versucht euch dies bildlich verständlich zu machen:

Bitte stellt euch vor: Alle Menschen und Seelen im Fallsein und auch die himmlischen Lichtwesen sind mit einem Energieband der Liebe untereinander verbunden. Im Geistigen wird dies als ein **energetisches Informationsband der Liebe** bezeichnet. Dieses Wissen ist den meisten Menschen nicht bekannt, weil sie die innere Verbindung zum himmlischen Leben durch Unwissenheit und Falschinformationen verloren haben. Bitte seid euch dessen bewusst, in beiden Schöpfungen – im himmlischen Sein und im Fallsein, in dem ihr vorübergehend lebt – sind die göttlichen Wesen über den Lebenskern (pulsierendes Herz) für immer mit dem Energieband verbunden.

Als die Schöpfung noch ungeteilt war, suchten alle Wesen noch herzlich gerne eine Kommunikation zueinander. Dies änderte sich nach der Teilung der Schöpfung, die von allen Wesen nur auf eine vorgegebene Äonenzeit bestimmt wurde. Das Energieband hat die Bedeutung, dass alle Wesen miteinander aus einer Energiequelle stammen und so in sich (in den Lichtpartikeln) gleiche Wesensmerkmale der himmlischen Schöpfung beinhalten bzw. tragen. Diese sind es, die sie miteinander zu einem schöpferischen und energetischen Lebensguss in Unsterblichkeit vereinen. Auch wenn sie miteinander nicht kommunizieren, sind sie dennoch unzertrennlich mit dem unbelastbaren und unzerstörbaren Lebenskern verbunden, in dem die ganze Schöpfung als Mikrokosmos gespeichert vorliegt. In ihm ist das unpersönliche, göttliche Ich Bin beinhaltet, das die Gesamtschöpfung herzlich und genial zu steuern versucht.

Das unpersönliche höchste Liebewesen, **Gott oder Urgeist**, hat im Herzen (Lebenskern) jeden Schöpfungswesens – ob tief gefallen und schwer belastet oder in gesetzmäßiger himmlischer Reinheit – den ewigen Platz. Wer von euch dieses Wissen hat, kann sich durch seine tiefe ehrliche Absicht in seinem Seelen-Lebenskern mit Gott herzlich verbinden. Ihn wird Gott durch die herzliche Zwiesprache immer mit Energien belohnen. Doch er sollte vorher wissen, dass er nur dann von Gott reichlich mit Zusatzkräften beschenkt wird, wenn er ernsthaft bereit ist, durch die Verwirklichung der Gottesgesetze dem himmlischen Leben näher zu kommen.

Jeder von euch ist dazu aufgerufen, so er möchte, die Liebekraft in sich stärker zu aktivieren als bisher. Durch die Herzensgebete eines einzelnen Menschen kann schon vieles bewegt werden. Wer in selbstloser Absicht für seine Mitgeschwister betet und dieses Herzensgebet in den göttlichen Willen legt, der kann sehr viel Gutes bewirken. Das erhebt ihn wahrlich in eine höhere Schwingung seines Seelen-Lebenskerns und vermehrt seine Lebensenergie. Seine höhere Schwingung belebt sein Lebensumfeld mit mehr Energien und hebt auch ein wenig mehr die Erdschwingung. Könnt ihr dies erfassen?

Bitte seid euch diesem hilfreichen, unsichtbaren Geschehen noch mehr bewusst. Die stetige, bewusste Hinwendung zu Gott im Seelen-Lebenskern, magnetisiert ihn schneller in den Liebestrom Gottes einzutauchen. Dies bewirkt eine erhöhte Rotation der beiden Urteilchen (positiv und negativ). Durch die größere Energieanreicherung in der Seele, verbessert sich das Wohlbefinden des Menschen. Die Liebekraft Gottes fließt intensiver über die Bewusstseinszentren, die wiederum energetisch mit allen Zellen und Organen vernetzt sind.

Jeder Energieimpuls, der sich in Stoßwellen zum Zellkern bewegt, bedeutet für ihn und die Zellverbände eine energetische Stützung. Dies geschieht bei einem gut ausgerichteten, herzensoffenen Menschen, der immer wieder in sein Inneres wandert und dort herzlich die Ich Bin-Liebekraft für sein Leben erbittet. Es vollzieht sich eine ständige Regeneration in ihm durch neue zufließende Energien nach dem Willen Gottes.

Ihr Menschen des Gottesgeistes, bitte seid euch dessen bewusst. Ihr braucht nicht energiearm zu leben, denn euch ist die Möglichkeit der Lebensenergie-Vermehrung gegeben!

Die Liebe Gottes in euch ist fortwährend bereit, selbstlos gebend zu wirken. Habt ihr die Bereitschaft, mit einigen Herzensgedanken öfter kurzzeitig in euer Inneres zu gehen, dann werdet ihr vom Liebestrom Gottes reichlich beschenkt. Wer so immer wieder versucht, die Kräfte des Ich Bin zu aktivieren, derjenige wird am Tage und auch in der Nacht keinen Energiemangel erleiden. Er ist durchdrungen vom Liebegeist, der immer bereit ist, euch zu stützen und zu helfen. Dies ist in unserem himmlischen Gesetz der selbstlos gebenden Liebe für die Ewigkeit von allen Lichtwesen so in die Ich Bin-Gottheit festgelegt worden.

Wer sich dieses geistige Geschehen vorstellen kann, der erkennt, dass er die Möglichkeit besitzt, so oft er es herzlich wünscht, in die Energiequelle Gottes einzutauchen. Darum wartet bitte nicht zu lange, das göttliche Angebot von Herzen anzunehmen. Ihr helft euch selbst, wenn ihr während des Tages ab und zu kurz und freudig ins Innere, in euren Seelen-Lebenskern wandert. Er wird vom Gottesgeist als ein atomarer feinstofflicher Lebensreaktor für das Lichtwesen aus der Schaffung des Urgeistes gesehen und wird auch pulsierendes Herz genannt, da er durch seine rhythmischen, kreisförmigen Bewegungen in magnetischer Anziehung die Fähigkeit besitzt, Lebensenergien aus der himmlischen Urzentralsonne anzuziehen. Deshalb ist es jedem göttlichen Wesen möglich, über den Lebenskern notwendige Energien für sein Evolutionsleben zu erbitten. Dies tun sie demütig in herzlicher Absicht nur dann, wenn ihre Lebensenergie - die sie immer vor dem Antritt einer neuen Evolution erhalten - durch eine unerwartete Situation unverschuldet schneller verbraucht haben. Dies Möglichkeit besteht ebenso im Fallsein und auf der Erde bei den Menschen und ihren Seelen. Doch die Menschen erhalten nur dann die göttlichen Zusatzkräfte, wenn sie bereit sind, dem himmlischen Leben näher zu kommen, indem sie willens sind, sich täglich zu bemühen, nach den ihnen bekannten, göttlichen Gesetzen ehrlichen Herzens zu leben.

Wie ihr daraus seht, ist das göttliche Gesetz auf Energiesparsamkeit ausgelegt und die Ich Bin-Gottheit in Verbindung mit der Urzentralsonne nur diejenigen Wesen mit zusätzlichen Kräften öfter beschenkt, die die tiefe Herzensabsicht haben, aus der weltlichen und eigenen Dunkelheit ins göttliche Licht zu kommen. Bitte versteht die göttliche Logik. Nur diese Menschen sind in dieser Botschaft vom Gottesgeist angesprochen und aufgerufen, des Öfteren freudig in ihr Inneres zu Gott zu pilgern, die aus schmerzlichen Erfahrungen erkannt haben, wie wichtig es ist, in dieser dunklen Welt, eine gottgewollte und edlere Lebensweise anzustreben, die den himmlischen Wesen näher kommt.

Die meisten von euch üben entweder einen Beruf aus oder sind engagiert in verschiedenen Bereichen des Privatlebens. Doch auch darin bietet sich immer wieder die Möglichkeit, ins Innere zu Gott einzukehren. Dazu muss es nicht unbedingt still um euch werden. Wichtig ist, dass ihr mit einigen liebevollen Gedanken die innere Stille erlangt und diese Herzensimpulse Gott, dem Allgebenden, im Liebestrom zusendet. Durch eure liebevolle Zuwendung und euren Herzensdank an ihn, werdet ihr sehr bald ein gutes wohltuendes Gefühl erspüren.

Zum besseren Verstehen wiederholt der Gottesgeist in ähnlicher Ausdruckform das so wichtige energetische unsichtbare Geschehen in eurer Seele:

Wenn ihr euch nach Innen herzlich Gott zuwendet, dann erfahrt ihr auf diese Weise seine große Liebekraft-Ausschüttung. Euch fließen über den Lebenskern - in dem beide rotierende Urteilchen (positiv und negativ) ähnlich einem elektrischen Motor arbeiten - neue göttliche Nachschubkräfte zu. In ihm ist die Ich Bin-Gottheit, die ihr ansprecht. Je mehr Herzensempfindungen ihr aussendet, desto mehr energetische Leistung erzeugt der seelische Lebensenergie-Reaktor durch die schneller rotierenden Urteilchen (geistige Atome). In dieser hohen Rotationsphase saugt er enorme geistige Kräfte aus der feinstofflichen, himmlischen Urzentralsonne an. Diese Kraft empfängt jeder Mensch und seine Seele in unterschiedlicher Menge, weil der Reinheitsgrad der Seele bzw. die momentane menschliche Bereitschaft, mehr oder weniger nach den göttlichen Gesetzen leben zu wollen, dafür ausschlaggebend ist. So ähnlich könnt ihr euch bildlich die Energievermehrung im Seelen-Lebenskern vorstellen.

Steht ihr in einer herzlichen Verbindung zur Ich Bin-Gottheit, dann erhöht sich sofort die Schwingungszahl in eurem Seelenwesenskern. Ihr habt die Möglichkeit, diesen hohen Schwingungszustand und Energiezufluss tagsüber längere Zeit zu halten, wenn ihr freudig dazu bereit seid, eure Herzensempfindungen des Öfteren zu aktivieren. So wird es euch am Tage wahrlich nicht an göttlichen Kräften mangeln, da ihr von den magnetischen Strahlungskräften des Urgeistes durchpulst seid. Durch euer körperliches Wohlbefinden könnt ihr dann euren Tagesablauf viel besser mit Freude, Geduld und Ausdauer bewältigen.

Es lohnt sich, den gut gemeinten Rat des Gottesgeistes zu überdenken und, so ihr wollt, diesen in euer Leben einzubeziehen. Dies würde euch schneller geistig und physisch reifen lassen. **Wahrlich, wer sich vermehrt in den göttlichen Liebestrom begibt, der ermöglicht sich dadurch eine schnellere Erweiterung seiner geistigen Evolution in alle Urewigkeit.** Wer diesen Ratschlag des Gottesgeistes umsetzt, profitiert sehr für sein Leben!

Ihr könnt als Menschen des Gottesgeistes aber auch den gottfernen Weg wählen und weniger in eurem Inneren verweilen. Dann werden jedoch zum Energieausgleich mehr Nahrung, Schlaf und andere Energielieferanten benötigt. Die Menschen aus dem Fall leben ungesetzmäßig, weil sie z.B. durch Herrschsucht und personenerhobenes Leben von unwissenden Menschen – meist gutwilligen und ängstlich Hörigen – auf Umwegen

zusätzliche Negativ-Lebensenergien abziehen. Doch diese Art der Ungerechtigkeit ist nicht der Weg für einen ernsthaft suchenden Menschen nach der göttlichen Wahrheit.

Ein Herzensmensch, der Gott gerne näher kommen möchte, wird aber den Ratschlag des Gottesgeistes zur Vermehrung der Lebensenergien gerne annehmen wollen. Bitte wisset, ihr werdet nur daran erinnert, dass sich euch die Möglichkeit bietet, seine Urenergien abzurufen, da Gott niemand seine Herzensenergie vorenthält. Er ist bereit, euch allezeit liebevoll zu beschenken, damit ihr euch gut fühlt und nie einen Energiemangel erleidet.

Doch die Realität zeigt leider bei den allermeisten Menschen, dass sie sich fast vollkommen vom Ich Bin-Liebestrom abgenabelt haben. Sie leben lieber ihre eigenwillig personenerhobenen Verhaltensweisen auf Kosten bescheidener und demütiger Menschen. Damit leben sie außerhalb des himmlischen Lebensprinzips, das bedeutet, dass sie weiter auf Selbstzerstörungskurs leben und somit gegen das aufbauende und bewahrende Schöpfungsleben sind.

Die Ursache dafür liegt im Scheitern der Fallschöpfungsvision der tief gefallenen Gotteswesen. Nicht Gott, der allgebende, liebevolle Urgeist, hat sie scheitern lassen, sondern die in ihren Herzen erkalteten Gotteswesen, die in ihrer Umnachtung nicht mehr in ihr Herz (göttlicher Lebenskern) einkehren wollten. Es erkaltete zuerst in ihnen zu sich selbst, dann zur Ich Bin-Gottheit und anschließend zu allen anderen Gotteswesen einschließlich dem Tier-, Pflanzen- und Mineralreich, ja, zum gesamten Schöpfungsleben. Nur weil sich die einst reinen Wesen völlig vom Liebestrom Gottes getrennt haben, findet ihr im derzeitigen Leben so viel unsagbares Leid.

Die abtrünnigen Gotteswesen wollten die Urschöpfung teilen und eine eigene Schöpfung nach ihren Wünschen und Vorstellungen errichten. Die Zustimmung hierfür erhielten sie nach einer himmlischen, demokratischen Abstimmung aller Lichtwesen nur für eine bestimmte Äonenzeit, das heißt, bis zum ES WERDE. Dieser Endzeitpunkt des Fallseinslebens ist nun fast erreicht, wo der Anfang gemacht wird, von der niedrigsten Bewusstseinsschwingung langsam zur höchsten des Fallseins zu gelangen, um das gefallene kosmische Leben auf göttliche Gesetze zu verändern. Dies geschieht nur äußerlich mit Umprogrammierung der Atome, die hauptsächlich auf einpolige Negativkräfte gepolt waren. Dies ist kein Gewalteingriff vom Gottesgeist und den himmlischen Wesen in das Fallseinsleben, weil wir im himmlischen Sein vor der Teilung der Urschöpfung dies so festlegten und alle abtrünnigen Gotteswesen damit einverstanden waren. Sie werden nur gebeten, ihr niedrig schwingendes Bewusstsein auf ein höheres auszurichten bzw. nach und nach zu verändern. Damit wird ihr freier Wille weiter bewahrt bleiben können.

Der Endzeitpunkt des Fallseins bringt natürlich für die tiefgefallenen, schwer belasteten Menschen und Seelen enorme Veränderungen mit sich. Doch ihr freier Wille zur Veränderung wird nicht beschnitten. Sie können selbst wählen, ob sie auf einem höher schwingenden, feinstofflichen oder noch materiellen Planeten leben wollen. Oder auf für sie eigens geschaffenen, geistigen Welten, wo sie apathisch und ohne Antriebskraft ihr früheres Leben überdenken können. In dem zeitlosen Zustand werden ihnen höher entwickelte

Wesen aus dem Fallsein versuchen zu helfen. Doch auch sie werden sich an die unpersönlichen, himmlischen Gesetze halten wollen und ihnen nur das übermitteln, was ihnen vom Lebenskern die Ich Bin-Gottheit für sie übermittelt.

Geistige Lehrer gibt es im Himmelreich nicht, weil von dem unpersönlichen Wesen Gott in der Urzentralsonne jedem Wesen alle Informationen angeboten werden, welche es zur weiteren Evolution und geistigen Reife braucht.

Die gestrandeten Wesen, die noch viele seelische Belastungen in sich haben, werden erst dann einsichtig, wenn sie keinen Sinn mehr für ihre ungesetzmäßige Ausrichtung und ihr Leben sehen und finden. Dann geht es mit ihnen freiwillig rasch in die Richtung des ewigen Gotteslichts. Ihnen wird auf vielerlei Art und Weise vom Gottesgeist und den reinen himmlischen Wesen geholfen. Deshalb sorgt euch, ihr gottverbundenen Menschen und Seelen, nicht um die dunklen Wesen, die bis jetzt noch nicht begriffen haben, wo sie leben und was sie überhaupt sind. Lasst sie so unverändert leben, denn sie sind bis heute nicht bereit einen kleinen Schritt auf Gott zuzugehen, weil ihnen die göttliche Herzenswärme und die Demut fehlt.

Dagegen solltet ihr Menschen des Gottesgeistes mehr im Inneren mit Gott leben, damit euch die widerspenstigen Menschen und später im Jenseits die dunklen Seelen nicht mehr täuschen können.

Versucht bitte alles daranzusetzen, das euch dem Himmelreich näher bringt, dann werdet ihr erkennen, wie ich euch sicher und weise aus gefährlichen Situationen führe und ihr neue nützliche Erkenntnisse dazu gewinnt. So könnt ihr ein größeres Gottvertrauen in euch erwerben, das euch stark macht für die weitere Überwindung erkannter Fehler und Schwächen. Es sind falsche Verhaltensweisen gegenüber Menschen, dem Tier und der Natur. Nur so ist es euch gut möglich in der Welt der Täuschungen zu bestehen und mit der inneren göttlichen Verbindung weiter aufwärts zu streben, um die himmlische Anziehungskraft zu erlangen. Das wünscht euch sehr herzlich der Gottesgeist im Ich Bin.

Nach der kurzen Zusatzschilderung geht der Liebegeist im Ich Bin nochmals zum Endzeitpunkt des Fallseins:

Zuerst wird die Erde vom Gottesgeist in Verbindung mit reinen himmlischen Lichtwesen von niedrigen Strahlungen und Schwingungen gereinigt und neu gestaltet. Der materielle Kosmos und seine Gravitations- und Rotationsbahnen werden ebenso neu geordnet für die zweipoligen Gottesenergien aus dem reinen Sein, die in dieser Welt der Fallwesen kaum Zugang fanden. In ihrer im Eigenwillen erschaffenen, feststofflichen Schöpfung – der Gottesgeist nennt sie das niedere Fallsein – hofften sie noch lange eine Möglichkeit zu finden, damit sich die Urzentralsonne teilt. Dies geschah aber nicht, weil die himmlischen Wesen alles in Bewegung setzten, um es zu verhindern. Dies gelang ihnen nur mit der Hilfe des Urgeistes (Ich Bin-Gottheit). Die tiefgefallenen Gotteswesen waren über ihren Misserfolg so sehr enttäuscht, dass sie zur **schrecklichen Selbstzerstörung ihrer schwer belasteten und energiearmen Lichtkörper (Seelen) übergingen**.

So es euch möglich ist, versucht euch bitte in die früheren, für die Gesamtschöpfung sehr wichtigen, kosmischen Geschehnisse hineinzudenken. Die Fallwesen konnten die Teilung der Urzentralsonne nicht realisieren, da die verbliebenen himmlischen Schöpfungswesen in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit diese trennende Maßnahme in ihrer demokratischen Abstimmung nicht billigten. Hätten sie die Zustimmung dafür erhalten, dann wären ihre Fallschöpfung und das himmlische Sein vollkommen unabhängige Schöpfungen geworden, in denen kein Wesen mehr die Möglichkeit hätte, ein früheres bekanntes Wesen zu besuchen oder mit ihm über Lichtkanäle zu kommunizieren. Dies hätte bedeutet, dass für alle Zeiten für die himmlischen Lichtwesen keine Zugangsmöglichkeit mehr von einer Schöpfung zur anderen bestanden hätte.

Ein vollkommener Neuanfang müsste in beiden Schöpfungen beginnen, weil die Urteilchen in der Urzentralsonne ihre Steuerungstätigkeit für die Schöpfung einstellen müssten, um grundlegend neue Speicherungen aufzunehmen. Dies hätte enorme kosmische Anlauf- und Aufbauzeit benötigt. Anderseits müssten die Trillionen Geistpartikel der Lichtkörper aller Wesen mit neuen Informationen für eine neue Schöpfung mit anderen Regelungen gespeichert werden. Dies hätte ebenso lange kosmische Zeiten gekostet und unendlich viel Leid den Wesen gebracht, die die Rückkehr ins Himmelreich noch wollten. Doch ihre verbrauchten Lebensenergien im Fallsein hätten nicht dazu ausgereicht, in Kürze von einer himmlischen Ebene wieder magnetisch angezogen zu werden. **Wahrlich, durch die Unteilbarkeit der Urzentralsonne, blieb allen kosmischen Wesen ein unsagbares Leid erspart!**

Doch die tief gefallenen Gotteswesen im Fallsein wollten von diesen tragischen Folgen nichts wissen. Sie versuchten – ungeachtet der himmlischen Abstimmung gegen ihre Schöpfungsvision der Unabhängigkeit – mit vielen listigen Möglichkeiten, die Teilung der himmlischen Urzentralsonne dennoch durchzusetzen. Sie richteten Planetengebiete ein, um von diesen verschiedene Strahlen und Informationen über die materielle Sonne ihres Sonnensystems zur himmlischen Urzentralsonne zu senden. Diese waren stets gezielt so ausgerichtet, um die in der Urzentralsonne enthaltenen Urteilchen in ihrer Tätigkeit massiv zu stören und sie einmal magnetisch zum Stillstand zu bringen. Dann erst hätten ihre eigenwilligen Eingriffversuche auf die himmlische Urzentralsonne Erfolg gehabt und die Teilung der Urzentralsonne wäre ihnen gelungen. Doch ihre wohl durchdachten Bemühungen sind von den himmlischen Wesen abgefangen worden.

Sie neutralisierten die Negativstrahlungen und Informationen der Fallwesen durch das Zusammenwirken der sieben Prismensonnen, die die himmlischen Evolutionsebenen selbstständig beleben. Deshalb blieben ihre lang anhaltenden, zerstörerischen Versuche ohne jeglichen Erfolg. Es dauerte sehr lange bis sie begriffen haben, dass ihre arglistigen Maßnahmen keinen Erfolg bringen und ihr Wunsch zur eigenen Schöpfung auf ewige Dauer unerfüllt bleibt. Deshalb erlebten die gefallenen Gotteswesen ein großes Herzensleid und in dieser Phase der Hoffnungslosigkeit, ersannen sie aus Verzweiflung die Idee,

ihre Lichtkörper aufzulösen. Das war die dunkelste und schlimmste Schöpfungsnachricht und -zeit, die wir je im himmlischen Sein hatten!

Trotz ihres entsetzlichen Schöpfungsszenarios, das sie erreichen wollten, aber nicht mehr realisieren konnten, weil es durch Jesus Christus und seine Jüngerschaft verhindert wurde, bittet euch der Gottesgeist um Verständnis für eure Brüder und Schwestern, die nicht mehr in ihrer bisherigen Lebensform existieren wollten!

Ab dem Moment ihrer Selbstzerstörungsabsicht war die ganze Schöpfung in großer Gefahr. Die himmlischen Wesen und auch die höher schwingenden Wesen im Fallsein, die sich gegen die Auflösung gestellt haben, waren sehr entsetzt und in großer Sorge. Wäre tatsächlich einem abtrünnigen Gotteswesen im Fallsein der Anfang zur Auflösung seines einst wunderschönen Lichtkörpers gelungen, dann hätte das fürchterliche und unbeschreibliche Folgen auch für die ganze Allseinsschöpfung gehabt.

Nach Abschluss der Lichtkörperauflösung kämen die beiden Urteilchen als übriggebliebene Teilchen des Wesens-Lebenskerns wieder zurück in den fließenden Liebestrom Gottes. Das würde bedeuten, dass sich das Fallsein von der niedrigsten Galaxienschwingung nach und nach bis zur höchsten himmlischen Seinsebene auflösen würde. Auch das reine Allsein mit allen Schöpfungsebenen und allen Gotteswesen des Ich Bin einschließlich der Urzentralsonne müsste das mit Formen gestaltete Leben beenden. Die geistigen Atome würden sich im Allseinsäther bzw. im Ich Bin-Liebestrom verflüssigen. Das hätte die größte Katastrophe und das Ende der bisherigen Schöpfungsgeschichte bedeutet. Nur die beiden Urteilchen des Lebenskerns der Schöpfungswesen und der Urzentralsonne hätten überlebt.

Das wussten die abtrünnigen Gotteswesen im Fallsein in der Anfangsphase ihrer degenerierten Geistkörper noch sehr gut. Deshalb wollten sie unbedingt diesen kosmischen Zustand gewaltsam herbeiführen, um später aus ihren übrig gebliebenen Urteilchen, jedes für sich, eine eigene Schöpfung nach ihren Vorstellungen zu gründen. Sie wussten aus der Ich Bin-Gottheit, welche Möglichkeiten sie hatten. Doch in ihrem unvollkommenen Lebensbewusstsein wäre nur wieder eine unvollkommene Schöpfung auf Zeit möglich gewesen, weil ihnen die Negativkraft, die auch in sich zwei Urteilchen besitzt, niemals den nötigen Rückhalt gegeben hätte. Es ist wohl möglich, ein Universum mit der Negativkraft einer Zentralsonne zu gründen, doch diese käme nicht zu einem großen Schöpfungspotential, wie es der himmlischen Urzentralsonne möglich ist. Sie besitzt zwei ausgereifte Kräfte: Positiv und Negativ. Diese verbinden sich stets auf magnetischer Basis, doch sind selbstständige Kräfte, die zwei Urteilchen besitzen. Die verbündeten Kräfte strahlen dann gebündelt in das himmlische Sein und erheben das schöpferische Leben in eine erhobene Strahlung und Schwingung.

Dagegen ist nur die Negativkraft, mit der die materielle Welt gegründet wurde, zu schwach, das niedrig schwingende Leben weitsichtig zu erhalten. Deshalb wird das

materielle Atom, das mit einem feinstofflichen verbündet arbeitet, sich einmal zersetzen bzw. wieder auflösen. Aus diesem Grund kann ein materieller Kosmos nur zeitlich begrenzt aufrecht erhalten bleiben. Das gleiche würde mit einer neuen Schöpfung auf feinstofflicher Basis und Struktur geschehen, wie es die zerstörerischen Fallwesen vorhatten. In solch einer Schöpfung würden chaotische Zustände herrschen, ähnlich wie in eurem irdischen Leben. So ungefähr könnt ihr euch das geplante Schöpfungsvorhaben vorstellen, das noch viele der gefallenen Gotteswesen erreichen wollen, ohne zu bedenken, dass ihr Plan längst schon überholt ist. Hätten sie die Möglichkeit genutzt, hierüber im Inneren bei Gott nachzuschauen, dann wären sie zu dem Entschluss gekommen, sofort alles bereuen zu wollen, was sie ihren Geschwistern angetan haben, die für sie alles riskierten und oft sogar ihr menschliches Leben opferten, um die Schöpfung zu retten.

Den Fallwesen, die sich auf der Erde inkarniert befinden oder im Unsichtbaren die Geschicke der Welt steuern, bleibt nicht mehr viel Zeit zum selbstständigen, freien Umdenken in Richtung Gottesgesetz, da ihre geteilte Schöpfung mit dem ES WERDE (Reinigungszeit der Erde) zu Ende geht.

Doch damals, in ihrer Selbstzerstörungsabsicht, dachten sie noch nicht so weit, weil tatsächlich die Chance bestand, ihren Plan zu realisieren. Deshalb setzten die reinen Gotteswesen alles in Bewegung und auf eine Karte, um dieses Leidensszenario zu verhindern. Sie schufen den Heilsplan Gottes zur Rettung der Schöpfung. Dies gelang ihnen in gemeinsamer Absprache mit der Ich Bin-Gottheit und später auf der Erde in der Tat vortrefflich.

Ein Großteil der Zerstörungsgedanken ist den unnachgiebigen Menschen und den dunklen, erdgebundenen Fallseelen geblieben, die noch glauben, eine Chance zur Seelen- und Schöpfungsauflösung zu besitzen. Deshalb herrscht immer noch viel Leid auf dieser Erde und in den verschiedenen Fallseinsbereichen. Bitte versucht sie zu verstehen. Habt ihr Verständnis für ihre Situation entwickelt, dann werdet ihr euren gottlos lebenden Geschwistern nichts Negatives entgegenstrahlen. Die in guter Absicht lebenden Menschen, die bereit sind, immer mehr nach den göttlichen Gesetzen zu leben, können der selbstzerstörerischen Gedankenwelt der Fallwesen entgegentreten.

Im Grunde hat bereits Jesus Christus mit vielen seiner Getreuen durch die Gründung eines seelisch verbundenen geistigen Ich Bin-Liebekreises die seelische Selbstzerstörung verhindert und für die Erhaltung der Schöpfung gesorgt. Dadurch bewirkten sie miteinander die Abrufung der Erlöserfunkenkräfte aus der Urzentralsonne. Diese sind die ererbten Reservekräfte unserer himmlischen Eltern für Christus, den erstgeschauten und – gezeugten Sohn, den sie gemeinsam in den Vorschöpfungen persönlich zum Mitregenten der Schöpfung machten. Als Lichtwesen besitzt er nach unseren göttlichen Ur-Schöpfungseltern den höchsten geistigen Evolutionsstand.

Doch nach der Neuordnung des himmlischen Lebens in das unpersönlich, gerechte Gleichheitsleben aller Lichtwesen, sind unsere Ur-Schöpfungseltern sowie Christus und sein früheres Dual, nicht mehr persönliche Gottheitswesen, die das himmlische Sein

führen. Diese Aufgabe übernahm die von allen himmlischen Wesen herzlich geschaffene unpersönliche Ich Bin-Gottheit. Sie ist die höchste Trägerin der Liebe und aller himmlischen Eigenschaften und Wesenheiten, die die himmlische Schöpfung jemals hervorgebracht hat. Ihr vertrauen sie und lassen sich gerne von ihr beraten mit himmlischen Weisheiten und Schöpfungsinformationen, die sie stets neu zu ihren fortwährenden Evolutionsleben benötigen.

So ist unser himmlisches Leben gestaltet, das eurem in keiner Weise gleicht. Das Leben auf eurem Planeten ist auf personenbezogene Verhaltensweisen ausgerichtet und hat den Nachteil, dass ihr stets eine belehrende Person braucht, um geistig und menschlich zu reifen. Dies führt euch immer mehr in den Hochmut und Stolz und die Ungerechtigkeit ist deswegen schon vorprogrammiert. Wer wieder ins himmlische Leben zurück möchte, der ist herzlich eingeladen, seine personenbezogenen Verhaltensweisen wieder abzulegen, denn sie sind nicht in unserem Lebensgesetz. Ihr könnt dies wahrscheinlich besser verstehen, wenn ihr bedenkt, dass sich nur Gleiches zu Gleichem anziehen kann. So könnt ihr denken, wenn ihr wieder bei uns im Himmelreich leben wollt. Dazu benötigt ihr aber eine größere Menge an Lebensenergien, die euch in eine höhere Schwingung versetzen können. Diese könnt ihr euch täglich neu in eurem Inneren bei Gott durch Herzensgebete abholen, so ihr gewillt seid, wieder ins Himmelreich heimzukehren.

Eure himmlischen Reservekräfte in der Urzentralsonne sind für euren Heimgang bestimmt. Diese erhaltet ihr aber nur dann, wenn ihr eine tiefe, herzliche Bereitschaft zeigt, die himmlische Rückkehr anzugehen. Sonst erhaltet ihr davon keinen Funken, der euch in ein höheres Bewusstsein versetzen kann. Dies solltet ihr Wanderer ins Licht wissen, damit euch keine Missverständnisse in eine falsche Denk- und Lebensweise führen. Das wünscht euch der Gottesgeist herzlich!

Nun kehrt der Gottesgeist zur Schilderung über die schöpfungserrettenden Energiefunken (Ich Bin-Kräfte) zurück, die Jesus Christus aus der himmlischen Urzentralsonne in das Fallsein anzog und die dann durch ihn den gefallenen Gotteswesen in ihren seelischen Lebenskern übertragen wurden.

Durch die Ich Bin-Kräfte (Erlöserfunken), die nur bei den Fallwesen ihren Urteilchen im Wesen-Lebenskern zur Stabilisation benötigt wurden, erhob sich ihre Seelenschwingung. Außerdem wurden die Urteilchen zusätzlich mit neuen gesetzmäßigen Informationen stabilisiert und abgesichert gegen die Möglichkeit des Rotationsstillstandes sowie der Umkehrung der Drehrichtung. Diejenigen Wesen, die sich im Heilsplan zur Errettung der Schöpfung inkarniert haben, erhielten bereits die Absicherung für die beiden Urteilchen in ihrem Wesen-Lebenskern im himmlischen Sein.

Die Fallwesen wollen die zweipolig fließenden Ich Bin-Kräfte von ihren Wesens-Lebenskernen immer noch nicht annehmen, deshalb sind sie auf die einpolig wirkenden Negativkräfte angewiesen. Diese holen sie sich von ihren inkarnierten himmlischen

Geschwistern, die in ihre aufgestellten Fallen hineintreten. Nur so können sie zurzeit existieren. Doch auf diese Weise leben zu müssen war niemals für die Jüngerschaft Gottes im Heilsplan vorgesehen. Wollt ihr den Fallwesen helfen, dann bemüht euch bitte, sie über ein gut ausgerichtetes Leben im Gottesgesetz über euren hochschwingenden Seelenwesenskern zu stützen. So war es auch für die inkarnierten Jünger/innen Gottes geplant.

Mit euren Geschwistern verbleibt ihr im Wesenskern, der unbelastbar geblieben ist und den Geistkörper ewiglich zusammenhält, im ganzen Fallsein vorübergehend bis zum himmlischen Aufstieg seelisch verbunden. Nehmt sie bitte als Wesen der Alleinheit Gottes des Ich Bin an, doch nicht ihre seelisch negativen Eingaben, die in ihren Genen einprogrammiert sind.

Steht vor euch ein negativ ausgerichteter Mensch, der sich euch gegenüber böswillig benimmt, braucht ihr ihn in dieser negativen Lebensart so in eurem Herzen nicht annehmen. Stellt ihn jedoch bitte nicht zur Seite, denn er steht über seinen unbelastbaren Seelenwesenskern sowie durch die Trillionen seiner Geistkörperpartikel mit euch in Verbindung. Tragt ihn und alle anderen bitte als ein Kind Gottes der Liebe in euren Herzen. Dann befindet ihr euch weiterhin in der Einheit Gottes und seid zugleich in der Gleichheit aller Wesen, im Ich Bin-Liebegesetz, verankert.

Dies ist ein sehr wesentlicher Lebensaspekt, den bisher viele innere Menschen missverstanden haben. Darum ruft der Gottesgeist in eure Herzen hinein und bittet euch umzudenken. Habt ihr wahrlich genügend Öl in euren Herzenslampen gesammelt, dann fällt es euch nicht schwer, das Göttliche in einem böswilligen Menschen zu lieben, so wie es euch Jesus Christus großartig vorgelebt hat. Ihr seid in euren Empfindungen nahe am Gottesgesetz angelangt und ihr werdet euch weiter in dieser Richtung entwickeln, bis ihr endlich vor euren Augen die geistige Heimat erblicken könnt.

Wir, die reinen Gotteswesen, wünschen euch sehnlichst, dass ihr darin bald wieder leben könnt, vor allem Gott Vater-Ur mit Gott Mutter-Ur und Christus im Ich Bin-Liebeverbund.

Habt ihr den tiefen Sinn dieser Gottesoffenbarung verstanden, dann wird es euch nicht schwer fallen, sie dankbar in eurem Herzen aufzunehmen. Ihre Bedeutung werdet ihr einst in eurem unbelastbaren Wesens-Lebenskern erkennen.

Bitte pilgert immer wieder zum Gastmahl nach Innen zu eurem Seelen-Lebenskern, wo euch die himmlische geistige Nahrung erwartet.

Wir, die reinen Wesen der ewigen Liebedimensionen, wünschen uns von Herzen, euch dort bald begrüßen zu können.

Gott zum Gruß.